

29. Januar 2020

Postulat

von Dominique Zygmont (FDP)
und Yasmine Bourgeois (FDP)
und  Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er das Raumangebot und dessen Möblierung bei Neu- und Umbauten von städtischen Schulgebäuden und Betreuungseinrichtungen flexibilisieren kann. Flexibilisierung heisst dahingehend, dass Raumaufteilungen, Räume und deren Einrichtungen mit geringem Aufwand und innert relativ kurzer Zeit wechselnden Bedürfnissen angepasst werden können. Ebenso soll geprüft werden, wie die Mehrfachnutzung von geeigneten Räumen für verschiedene Zwecke in der Planung standardmässig und von vornherein berücksichtigt werden kann. Im Effekt soll die Anzahl benötigter Räume und dadurch die netto benötigte Gebäudefläche sinken. Die Investitionen in solche Lösungen sollen durch die Einsparungen bei der Gebäudefläche mindestens ausgeglichen werden.

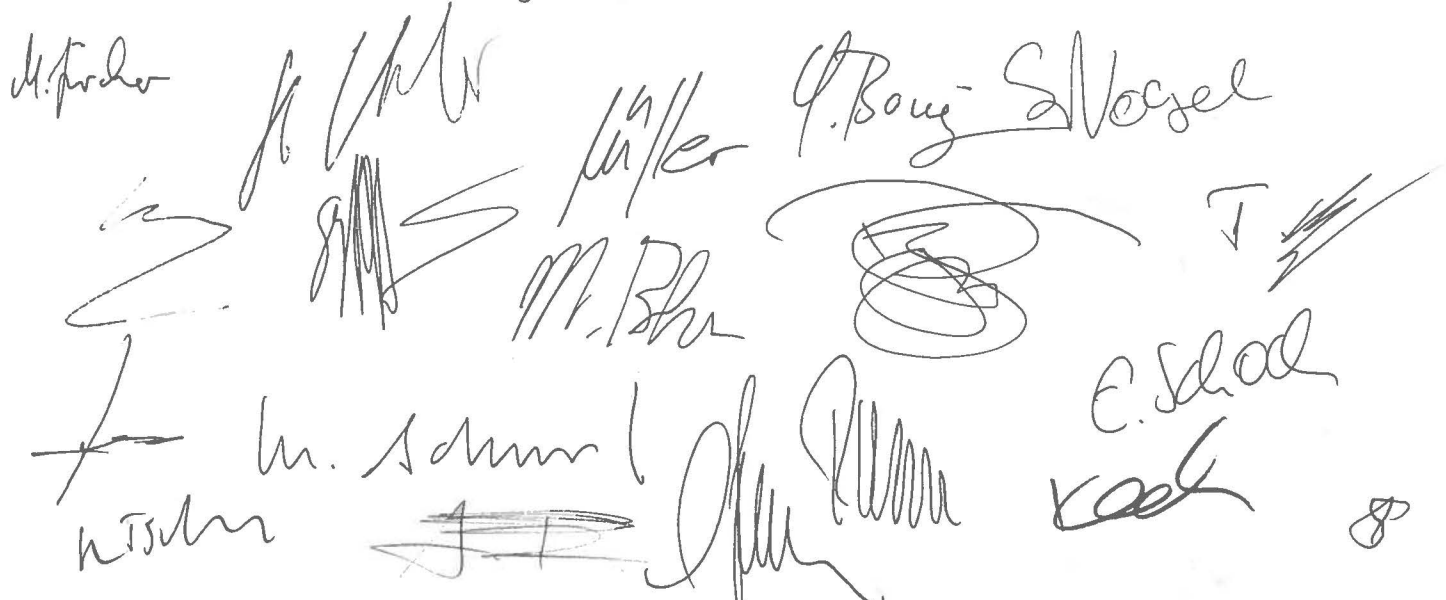
Begründung:

Schulgebäude in der Stadt Zürich folgen noch immer der historisch gewachsenen Grundidee, dass Räume einem bestimmten, singulären Zweck zugeordnet werden. Durch die in den letzten Jahren gestiegenen, sehr unterschiedlichen Bedürfnisse an ein Schulhaus oder eine Betreuungseinrichtung ist in der Folge der Bedarf an Räumen und Fläche stark gewachsen.

Deshalb sind bei Neu- und Umbauten heute die eigentlichen Schulzimmer, wo sich die Klasse mehrheitlich aufhält, in der Minderheit. Deutlich mehr Platz wird benötigt für die zahlreichen zusätzlichen Bedürfnisse wie Gruppenräume, Therapieräume, Besprechungsräume, Zimmer mit speziellen Bildungsangeboten oder administrativ genutzten Räumen. Dabei ist die Auslastung dieser Räume über den gesamten Tag vermutlich gering.

Diese Entwicklung hat die Kosten für Schulhausbauten in die Höhe getrieben. Deshalb ist eine Flexibilisierung und Mehrfachnutzung von Räumen als naheliegende Lösung angezeigt.

Denkbar wären dahingehend bewegliche Wände und Raumtrenner, aber auch bewegbare und veränderbare Möbel, modulare Staumöglichkeiten und weitere dem jeweiligen Einsatzzweck angepasste Einrichtungen und Geräte. Die Mehrfachnutzung von geeigneten Räumen für verschiedene Zwecke soll bei Schulhausbauten und bei Betreuungseinrichtungen zum Standard werden und so in die Planung von vornherein einfließen.


M. Fischer, M. Müller, M. B. Müller, G. Bouz, S. Vogel, M. Schmid, E. Schaal, K. K., J. J., S. S., T. T., M. M., N. N., P. P., Q. Q., R. R., S. S., T. T., U. U., V. V., W. W., X. X., Y. Y., Z. Z.